

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842**

205 (29.7.1842)

Freitag, den 29. Juli 1842.

Australien.

Folgende kurze Nachricht (sagt der S. G.) über die Kolonie Neusüdwales auf der Ostküste von Australien...

In den zuletzt verfloßenen 13 Jahren hat die Bevölkerung sich mehr als verdreifacht; von 1828—41 war nämlich die Zunahme von 100 auf 358.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. Macklot.

[B.150.]



Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Abfahrt von Mannheim jeden Samstag, Morgens 5 1/2 Uhr. Ankunft in Mannheim jeden Donnerstag, Abends.

Die niederländischen Dampfschiffe sind die einzigen, welche ohne Umladung die Fahrt machen, und auch Auswanderer zu 52 fl. 21 kr. pr. Kopf von Mannheim bis New-York übernehmen.

dem Agenten: L. W. Renner.

[B.860.]

Abfahrtsstunden

DER RHEIN-PREUSS. DAMPFSCHIFFE von Knielingen.

Rheinaufwärts: Morgens 2 1/2 Uhr nach Straßburg. Rheinabwärts: Morgens 11 1/2 Uhr nach Mainz.

[B.908.2]

Mahlmühle in Wald.



Versteigerung prechtsweier.

Der Unterzeichnete läßt der Mahlmühle sammt dazu gehörigem Erbvorthaltung wegen seine...

Diese Mühle, nur zwei Stunden von Rastatt entfernt, hat zwei Mahlgänge und einen Schälengang, ihr ganzes Mühlenwerk ist ganz neu nach dem englischen System...

Den allenfallsigen Liebhabern werden die angenehmsten Kaufbedingungen angeboten, und dieselben auf Montag, den 8. August, Nachmittags 2 Uhr, in das hiesige Rathhaus...

Philipp Laubinger.

Literarische Anzeigen.

[B.775.1] Leipzig.

Einladung zur Subskription.

Durch alle Buchhandlungen ohne Ausnahme ist zu beziehen:

Das malerische und romantische Ausland.

Erste Sektion:

England und Wales

von Dr. O. L. B. Wolff.

Zwölf Lieferungen, jede mit 2 Bogen Text, Royaloktav, und 4 Stahlstichen, à 27 kr. rhein.

Unter diesem Titel erscheint in meinem Verlage ein lesendes und unterhaltendes Bilderwerk, das, dem malerischen und romantischen Deutschland sich anschließend, in ähnlicher Weise des Auslands Natur- und Kunstschönheiten kennen lehrt...

Mit der Erleichterung des Reisens durch die Dampfkraft ist auch die Reiseflust gestiegen und wird immer mehr steigen.

Erinnerung an genußreiche Tage geboten. Der bei weit größerer Zahl der Gebildeten aller Stände aber, die, an die Scholle gefesselt, auch jetzt noch der eigenen Ansicht entbehren müssen, sey es ein willkommener Gesag.

Ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich auf eine rege Theilnahme des gebildeten Publikums rechne, und habe in dieser Hoffnung den Preis ganz ungewöhnlich niedrig gestellt.

England und Wales bilden die erste Sektion, wovon bereits 3 Lieferungen versandt sind, Belgien und Holland die zweite.

Leipzig, im Juli 1842.

Ch. G. Kollmann.

Zu Bestellungen empfehlen sich: Kreuzbauer und Nöldcke in Karlsruhe.

[B.919.2] Leipzig.

Die deutsche Revue. Die Grenzboten.

Redigirt von J. Kuranda,

unter Mitwirkung von: Berthold Auerbach, Lorenz Diefenbach, Ludw. Aug. Franck, Karl Gutzkow, G. König, Gustav Kühne, Heinrich Laube, G. Markgraf, J. Rosen, Th. Mügge, A. v. Sternberg, G. Willkomm u. A. m.,

beginnt mit dem ersten Juli ihr viertes Quartal. Eine wichtige Veränderung ist in ihrem Erscheinen vorgegangen, die es möglich macht, feischer und lebhafter dem Publikum gegenüber zu treten.

Die Grenzboten erscheinen in wöchentlichen Lieferungen; die Novellen erscheinen in besonderen Hefen zu 3 Bogen.

Der Preis des Semesters ist 9 fl. Man abonniert in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Karlsruhe bei Kreuzbauer & Nöldcke.

F. L. Herbig.

[B.815.6] Karlsruhe. So eben ist im Verlage des Unterzeichneten erschienen und durch alle soliden Buchhandlungen zu erhalten:

Bleuchtung

Begründung der Motion

Abgeordneten Basser mann,

Erwirkung eines Gesehentwurfs, wodurch das bestehende Steuerhystem theilweise geändert und dem Grundsatz einer gerechten Vertheilung der Lasten mehr genähert werde.

Von einem Konstitutionellen.

Preis 12 kr.

Hofbuchhandlung von G. Macklot.

[B.926.3] Nr. 3228. Karlsruhe. (Häuser- und Gartenversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Kürschnermeister J. G. Lieb'schen Ehefrau Wilhelmine, geborenen Würkin, das hier werden am

Dienstag, den 23. August d. J., in der Wohnung des Wittwers Liebe, Langestraße Nr. 151, nachbenannte Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hof, Langestraße Nr. 151 neben Zeugschmied Heide und Kaufmann L. Döring.

2) Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Platz, Bähringerstraße Nr. 74 neben Heide's Witwe und Spielwaarenhändler W. Döring.

3) Zwei Viertel Garten in den Augärten, dritte Gemarkung, einerseits Stallbedienter Kappeler, andererseits Schneider Hüttich.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 26. Juli 1842. Großh. bad. Stadtmiddelforator. J. A. v. A.: Morrell.

[B.933.3] Emmendingen. (Lieferung von Trag- und hydraulischem Kalk.) Zu einigen Wasserbauten bei Neuenhausen werden beiläufig 400 Zentner Troß und 600 Zentner hydraulischer Kalk erfordert, deren frochtfreie Lieferung bis Mitte Oktober d. J. im Summationswege veranlaßt werden soll.

Diejenigen, welche zur Uebernahme Lust haben, mögen ihre Angebote längstens bis 20. August portofrei hierher einreichen.

Emmendingen, den 25. Juli 1842. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.



[B.940.3] Durlach. (Fahrniversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Uhrenmachers Friedrich Gramlich von Durlach werden

Donnerstag, den 4. August d. J., Vormittags 8 Uhr, in ihrer Wohnung in der Jägerstraße Mannsleider, Bettweil, Leinwand, Schreinwerk, gemeyner Hausrath, eine Wanduhr, eine goldene Reperiruhr und 8 silberne Uhren, gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach, den 26. Juli 1842. Bürgermeisteramt. Morlot.

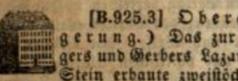


[B.922.2] Gttingen. (Fahrniversteigerung.) Aus dem Nachlasse des in St. Gallen verstorbenen, früher daber bei der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei angestellt gewesenen Hrn. Morph Grob werden nach dem Antrag der Erben in dessen Behausung dahier

Mittwoch, den 3. August d. J., und an den darauf folgenden Tagen, jedes Mal Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr, verschiedene Fahrnisse, bestehend in Preziosen, Gold-, Silber- und feinen Glaswaaren, mehreren Gemälden von guten Meistern, einer Handbibliothek (worin die neuesten Werke belletristischen Inhalts), verschiedenen Musikalien und Zeichnungsinstrumenten, Schreinwerk, worunter zwei hübsche Kanapen, mehrere Betten, Weißzeug aller Art und allgemeinem Hausrath,

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Hierbei wird besonders bemerkt, daß sämmtliche vorkommende Gegenstände noch ganz neu sind oder doch in einem sehr brauchbaren Zustande sich befinden.

Gttingen, den 25. Juli 1842. Großh. bad. Amtsvorstand. Vogel.



[B.925.3] Oberachern. (Hausversteigerung.) Das zur Gantmasse des hiesigen Bürgermeisters und Herbers Lazarus Blum gehörige und von Stein erbaute zweistöckige Wohnhaus, das mitten im Dorfe am Mühlbache liegt, neben der frequenten Straße in's Kapplthal, — und welches sich besonders zu einer Gerberei oder Bierbrauerei eignet, — mit Scheuer, Stallungen und Balkenfeller, Alles unter einem Dache, nebst beim Haus befindlichen 1/2 Viertel Wiesen und etwa 6 Ruthen Gemüsegarten, — worauf bereits ein Gebot von 2200 fl. gemacht worden, wird nach Antrag des Hauptpfandgläubigers in Solae Verfügung großh. bad. Bezirksamts Achern vom 14. d. M., Nr. 11,499,

Dienstag, den 16. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier einer abermaligen Versteigerung ausgesetzt, unter Zugrundlegung der Bedingung, daß 8, zu 4%, Prozent verzinsliche jährliche Zahlungstermine bewilligt sind; der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht ist. Anwärterige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberachern, den 18. Juli 1842. Bürgermeisteramt Oberachern. vdt. Rayling, Rathschreiber.



[B.826.3] Mannheim. (Eigenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse des Bierbrauers Johannes Linder daber werden auf den Antrag dessen Erben am

Dienstag, den 16. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer nachverzeichnete Liegenschaften an den Meistbietenden, mit Genehmigungsvorbehalt, versteigert; nämlich:

- 1) Das Gast- und Wirthshaus, mit Realwirthschaftsgeräthlichkeit, „zur goldenen Gerte“, lit. T. 1. Nr. 13, sammt der darin befindlichen Einrichtung einer Bierbrauerei und Brennweindrennerei.
2) Das dreistöckige Wohnhaus mit Seitenbau, in lit. C. 7 Nr. 11, dem Freihausgebäude gegenüber.
3) Ungefähr 6 1/2 Ruthen Garten, mit Reben und Obstbäumen besetzt, neben obigem Wohnhause, lit. C. 7 Nr. 11 und der Straße zwischen lit. B. und C.
4) Ungefähr 21 Ruthen Garten, mit Obstbäumen und Reben besetzt, einerseits neben dem Wohnhause und Garten Pos. 2 und 3, andererseits neben C. A. von Capellen, vornen auf die Straße zwischen lit. B. und C. stoßend.
5) 3 Viertel 15 Ruthen Acker, Nr. 742 und 743 im Amsfeld, neben Jakob Reinhard und Baptistaler Lehmann, angepflanzt mit 1538 Stöcken tragbaren Hopfens.
6) 3 Viertel 12 1/2 Ruthen Acker, Nr. 220 in der Waldhau, einerseits Peter Krebs, andererseits die großh. Kollektur, bepflanzt mit 1314 Stöcken tragbaren Hopfens, 10 Obstbäumen und 8 Rebstöcken.

Mannheim, den 19. Juli 1842. Großh. Stadtamtrevisorat. Winter.

Seer, Distriktsnotar. [B.894.3] Raßatt. Nr. 7739. II. Senat. In Sachen des Sprachlehrers Hermann, Klägers, Appellaten, gegen den Kunstverein daselbst, resp. dessen vertretenden Vorstand, den großh. Generalleutnant Freiherrn v. Storchorn und Genossen, Beklagte, Appellanten, wegen Herausgabe eines Bildes.

Nachdem die Appellanten von ihrem Begehren gegen den Appellaten auf Schadloshaltung für die Prozeßkosten wieder abgethan sind, und nunmehr um weitere Verhandlung in der Sache selbst gebeten haben, so wird mit Bezug auf die dem Appellaten noch vor seinem Bezuge von Mannheim unterm 20. Dezember 1841 zugestellte Doppelschrift der Appellationsbeschwerde diese Sache zur mündlichen Verhandlung in einer noch zu bestimmenden öffentlichen Gerichtsitzung

ausgesetzt, wobei der Appellat sich durch einen binnen vier Wochen aus der Zahl der diesseitigen Hofgerichtsadvokaten zu wählenden und mit Vollmacht zu verkehrenden Anwalt vertreten zu lassen hat, widrigenfalls Appellat sowohl mit seiner Appellationsvernehmung, als auch mit der mündlichen Rechtsausführung ausgeschlossen werden wird.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Appellaten dahier noch immer unbekannt ist, so wird dieß mit dem weiteren Anfügen andurch öffentlich bekannt gemacht, daß man, nachdem der Appellat der diesseitigen Auflage vom 27. Januar d. J. Nr. 1010 (v. Beilagen zur Karlsruher Ztg. Nr. 52, 54 und 61, Beilage zur Augsburger Allgemeinen Zeitung Nr. 54, und Anzeigeblatt des Mittelrheintreffes Nr. 14), bezüglich eines auszustellenden Instruktions-Mandatars nicht nachgekommen ist, nunmehr den Hofgerichtsadvokaten Denzlinger dahier von Gericht wegen als Instruktions-Mandatar für den Appellaten auf dessen Gefahr und Kosten aufgestellt habe.

Raßatt, den 14. Juli 1842. Großh. bad. Hofgericht des Mittelrheintreffes. Obkircher.

[B.931.3] Nr. 6656. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Christian Schenkel von Staufenberg haben wir Kant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 31. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagsfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- oder Nachlassvergleiche versucht werden, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers wird der Mehrheit der Erschienenen als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.

Gernsbach, den 20. Juli 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Paager.

[B.889.3] Nr. 8559. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen den ledigen Anton Hug, Krämpfer von Wolfach, ist Kant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 10. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterschienenen als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.

Wolfach, den 22. Juli 1842. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

[B.890.3] Nr. 6314. Ueberlingen. (Schuldenliquidation.) Wegen der Verlassenschaft des verstorbenen Lehrers Joh. Nep. Lederte dahier hat man unterm 31. Dezember 1841 die Gant eröffnet, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagsfahrt auf

Donnerstag, den 1. September d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagsfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisage, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterschienenen als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.

Ueberlingen, den 16. Juli 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Bleibimhaus.

[B.934.3] Staufen. (Gehülfe-nahme.) Bei der dahier errichteten Obereinnehmer mit Amt-, Fluß- und Straßenbaukasse ist die erste Gehülfe-nahme zu besetzen. Die Bewerber um dieselbe werden ersucht, sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse über sittliches Betragen, Fleiß und Tüchtigkeit, in Walde zu melden.

Staufen, den 26. Juli 1842. Großh. bad. Obereinnehmer. K. S. Vermeitinger.

[B.899.3] Nr. 11,621. Waldshut. (Bekanntmachung.) Der hiesige ledige Bürger Johann Franz Thoma wurde wegen unzureichender Verstandeskräfte durch Beschluß vom 11. d. unter Aufsicht des hiesigen Rathschreibers Schuyy gesetzt, ohne dessen Bewirkung er für die Zukunft nach Satz 499 des Landrechts weder rechtlich, noch Vergleichlich schließend, Anleihen aufzunehmen, angefallene Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben und Güter veräußern kann.

Waldshut, den 21. Juli 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer.

[B.893.3] Pforzheim. (Erbsvorladung.) Heinrich Lämlein, geboren den 25. Januar 1797, seit ungefähr zwanzig Jahren unbekannt wo? abwesend, ist zur Erbschaft seiner am 5. Januar d. J. ledig verstorbenen Mutter Magdalena Mösner von Gutingen berufen.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich zur Wahrnehmung seiner Erbsrechte binnen 3 Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich nach Maßgabe des vorliegenden öffentlichen Testaments vertheilt und beziehungsweise denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zuläme, wenn der Borgeordnete zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 22. Juli 1842. Großh. bad. Amtsvorstand. Gypelin.

[B.880.3] Schwesingen. (Erbsvorladung.) Dem abwesenden Mathias Kögel von Seckenheim, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, da er seit seiner vor 33 Jahren unternommenen Reise nach Frankreich keine Nachricht von sich gab, ist auf Absterben seiner Mutter, der Jakob Kögel'schen Wittwe, Eva Maria, geborenen Brug von Seckenheim, eine Erbschaft von 175 fl. 44 kr. anerzallen. Derselbe wird nun aufgefordert,

binnen 3 Monaten entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten sich über das vorliegende Inventar, über Antretung und Empfangnahme des Erbes zu erklären, widrigenfalls dieses denjenigen zugetheilt würde, welchen es zuläme, wenn der Borgeordnete zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schwesingen, den 21. Juli 1842. Großh. bad. Amtsvorstand. Buserer.

[B.814.3] Nr. 16,769. Bretten. (Erbsvorladung.) Die kinderlose Marx Wehrfelder'sche Wittwe Gimmelle, geb. Weis in Bietingen, hat durch öffentlichen letzten Willen die israelitische Gemeinde allda zur Universalarbin ihres Nachlasses eingesetzt. Die dahier unbekanntem Erben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Nachlaß der Erblasserin und etwaige Einsprüche gegen das vorliegende Testament

binnen 3 Monaten, von heute an gerechnet, dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Testamentserbin, die israelitische Gemeinde Bietingen, in Besitz und Gewähr der Erbschaft eingewiesen würde.

Bretten, den 16. Juli 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Gichrodt.

[B.803.3] Nr. 11,638. Tauberbischofsheim. (Erledigte Stelle.) Bei dem diesseitigen Bezirksamt ist ein Aktuarat mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. erledigt, und kann von einem Rechtspraktikanten sogleich angetreten werden. Die Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Tauberbischofsheim, den 14. Juli 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Schneider.

[B.839.3] Nr. 2079. Oberweiler. (Gläubigeraufforderung.) Auf den Antrag der Wittwe und Erben des gestorbenen Zimmermeisters Ignaz Scherer von Oberweiler am Scheideberg, werden diejenigen, welche Ansprüche an dessen Verlassenschaft haben, aufgefordert, solche

Freitag, den 12. August d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distriktsnotar auf dem Rathhause zu Oberweiler anzumelden und zu begründen, indem sie sonst bei der Theilung nicht berücksichtigt werden können.

Raßatt, den 18. Juli 1842. Großh. bad. Amtsvorstand. Ruth.

[B.825.3] Nr. 7891. Heiligenberg. (Aufforderung.) Mathus Köhle, ehelicher Sohn des Schweiher Köhle und der Maria Bösch von Illwangen, welcher im Jahre 1782 geboren wurde, und sich im Jahr 1833 unter Zurücklassung seines jetzt auf beiläufig 896 fl. sich belaufenden Vermögens von seinem Wohnorte entfernte, ohne bis jetzt irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben, wird hiermit auf Antrag seiner erbberechtigten Verwandten aufgefordert,

binnen Jahresfrist sein unter Pflegschaft des Wendelin Köhle von Oberuhdingen stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen oder nehmen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten bekannten Erben in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde.

Heiligenberg, den 13. Juli 1842. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Kaiser.

[B.833.3] Durlach. (Aufforderung.) August Horn von Durlachheim, welcher vor einem Jahre nach Nordamerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird zur Erbtheilung seiner kürzlich ledig verstorbenen Tante Katharina Härter von Weingarten mit Freiß von

drei Monaten unter dem Bedrohen öffentlich vorgeladen, daß im Ausbleibungsfalle seine ungefähr in 250 fl. bestehende Erbportion lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, die sie bekommen hätten, wenn der Borgeordnete zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 20. Juli 1842. Großh. bad. Amtsvorstand. Eccard.

[B.770.3] Nr. 11,341. Stocach. (Aufforderung.) Anton Amann zu Aisch, geb. den 13. Juni 1802, ist schon über 20 Jahre abwesend, ohne von sich während dieser Zeit Nachricht gegeben zu haben. Sein Pflegschaft stehendes Vermögen beträgt nach der im Art. d. J. aufgestellten Rechnung 1398 fl. 31 kr.

Derselbe wird aufgefordert, sich innerhalb zwölf Monaten, von heute an, zur Empfangnahme seines Vermögens zu melden, widrigenfalls solches seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Stocach, den 29. Juni 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Neumann.